



Konzernzwischenbericht 1. Quartal

1. Januar - 31. März 2022



OVB im Profil

OVB steht für eine langfristig angelegte, themenübergreifende und kundenorientierte Allfinanzberatung privater Haushalte. Mit nahezu 4,2 Millionen Kundinnen und Kunden, über 5.600 Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittlern sowie Aktivitäten in 15 Ländermärkten gehört OVB zu den führenden Finanzvermittlungskonzernen in Europa.

Inhalt

04	Begrüßung	04 Begrüßung durch den Vorstand
06	Kapitalmarkt	06 OVB am Kapitalmarkt
07	Konzernzwischenlagebericht	07 Geschäftstätigkeit 07 Rahmenbedingungen 09 Geschäftsentwicklung 10 Ertragslage 12 Finanzlage 12 Vermögenslage 12 Nachtragsbericht 12 Chancen und Risiken 13 Ausblick
14	Konzernzwischenabschluss (IFRS)	14 Konzernbilanz 16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung 17 Konzern-Kapitalflussrechnung 18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Konzernzwischenabschluss/ Konzernanhang	20 Allgemeine Angaben 24 Wesentliche Ereignisse der Zwischenberichtsperiode 24 Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung 28 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 31 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung 34 Sonstige Angaben zum Konzernzwischenabschluss
37	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	37 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
38	Bescheinigung	38 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
		39 Finanzkalender/Kontakt 39 Impressum

Kennzahlen des OVB Konzerns

Operative Kennzahlen

	Einheit	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2022	Veränderung
Kunden (31.03.)	Anzahl	4,01 Mio.	4,18 Mio.	+4,2 %
Finanzvermittler (31.03.)	Anzahl	5.358	5.613	+4,8 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	78,7	84,2	+7,0 %

Finanzkennzahlen

	Einheit	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2022	Veränderung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	5,9	6,0	+1,8 %
EBIT-Marge	%	7,5	7,2	-0,3 %-Pkt.
Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Mio. Euro	4,7	3,4	-26,2 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	0,33	0,24	-26,2 %

Kennzahlen zu den Regionen

Mittel- und Osteuropa

	Einheit	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2022	Veränderung
Kunden (31.03.)	Anzahl	2,73 Mio.	2,85 Mio.	+4,3 %
Finanzvermittler (31.03.)	Anzahl	3.141	3.308	+5,3 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	36,3	40,7	+12,0 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	3,6	4,6	+30,3 %
EBIT-Marge	%	9,8	11,4	+1,6 %-Pkt.

Deutschland

	Einheit	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2022	Veränderung
Kunden (31.03.)	Anzahl	608.502	614.513	+1,0 %
Finanzvermittler (31.03.)	Anzahl	1.205	1.203	-0,2 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	16,6	15,9	-3,8 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	2,8	2,4	-12,3 %
EBIT-Marge	%	16,7	15,2	-1,5 %-Pkt.

Süd- und Westeuropa

	Einheit	01.01. - 31.03.2021	01.01. - 31.03.2022	Veränderung
Kunden (31.03.)	Anzahl	666.592	711.801	+6,8 %
Finanzvermittler (31.03.)	Anzahl	1.012	1.102	+8,9 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	25,9	27,6	+6,9 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	2,5	2,8	+12,7 %
EBIT-Marge	%	9,8	10,3	+0,5 %-Pkt.



Thomas Hücker, COO

- Geburtsjahr 1965
- mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Operations und Businessmanagement
- seit 2013 bei OVB

Mario Freis, CEO

- Geburtsjahr 1975
- mehr als 25 Jahre Erfahrung im Vertrieb von Finanzdienstleistungen
- seit 1995 bei OVB

Frank Burow, CFO

- Geburtsjahr 1972
- mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Accounting und Controlling
- seit 2010 bei OVB

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Gedanken sind in diesen Tagen bei den Menschen in der Ukraine, die nun seit mehr als zwei Monaten von einer zuvor unvorstellbaren Eskalation betroffen sind. Wir sind seit 2007 in der Ukraine geschäftlich aktiv und sorgen uns um die ukrainische Bevölkerung und insbesondere um unsere ukrainischen Kolleginnen und Kollegen. Über 130 OVB Familien konnten wir bereits mit einer finanziellen Zuwendung aus unserem Hilfsfonds unterstützen. Unsere uneingeschränkte Solidarität hält unvermindert an. Die aktuelle Situation trübt natürlich die Freude über unsere anhaltend erfolgreiche Geschäftsentwicklung.

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte OVB einen historischen Höchststand bei den Erträgen aus Vermittlungen und ein sehr gutes operatives Ergebnis (EBIT). In den ersten drei Monaten 2022 ist es OVB gelungen, ihre erfolgreiche Unternehmensentwicklung fortzusetzen und sich nochmals zu verbessern. Die Zahl der von OVB betreuten Kunden erhöhte sich um 4,2 Prozent auf 4,18 Millionen Kunden. Die Zahl der für OVB tätigen Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler stieg um 4,8 Prozent auf 5.613. Die Erträge aus Vermittlungen wuchsen gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres deutlich um 7,0 Prozent auf 84,2 Mio. Euro. Besonders erfolgreich waren die Landesgesellschaften in Mittel- und Osteuropa, die ihre Umsätze ausweiten konnten. Das operative Ergebnis des Konzerns erreichte 6,0 Mio. Euro, was einem Plus von 1,8 Prozent entspricht. Der Ausbruch des Ukraine-Kriegs Ende Februar belastet seither die Finanzmärkte, was Abschreibungen auf Wertpapiere notwendig machte. Zusammen mit einem erhöhten Ertragsteueraufwand führte dies zu einem Rückgang des Konzernergebnisses der ersten drei Monate 2022.

Gesellschaft, Politik und Wirtschaft befinden sich derzeit in einer Phase sehr hoher Unsicherheit. Die weitere Entwicklung in der Ukraine und deren Auswirkungen sind nicht abzuschätzen. Die COVID-19-Pandemie ist noch nicht gestoppt und könnte im Jahresverlauf erneut aufflammen. Die negativen Auswirkungen des Klimawandels beeinflussen das Leben immer stärker. Die privaten Haushalte in Europa sehen sich mit steigenden Risiken konfrontiert und suchen nach Wegen zur persönlichen Absicherung. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit privater Vorsorge und Risikoabsicherung hat sich deutlich verstärkt. OVB bieten sich damit langfristig weitere Geschäftspotenziale. Prognosen über die Geschäftsentwicklung im weiteren Jahresverlauf 2022 sind mit Risiken behaftet. Angesichts der breiten internationalen Aufstellung und des bewährten Geschäftsmodells von OVB ist der Vorstand gleichwohl optimistisch, die geplanten Jahresziele des Konzerns zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Mario Freis
CEO



Frank Burow
CFO



Thomas Hücker
COO

OVB am Kapitalmarkt

Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete im Jahr 2021 eine sehr gute Performance von 15,8 Prozent. In den ersten Tagen des Jahres 2022 erreichte der Dax ein neues Allzeithoch von 16.272 Punkten. Von diesem Niveau gaben die Aktienkurse angesichts stark steigender Rohstoffpreise, anziehender Inflationsraten und erwarteter Erhöhungen der Leitzinsen durch die Zentralbanken allerdings wieder nach. Am 23. Februar - dem Vortag des russischen Einmarschs in die Ukraine - notierte der Dax bei 14.631 Punkten und wies damit gegenüber dem Ultimo 2021 bereits einen Rückgang um 7,9 Prozent auf. In der Folge des russischen Einmarschs in der Ukraine ging der Dax bis Anfang März auf 12.832 Punkte zurück. Einen Teil dieser Kursverluste konnte der Index zwischenzeitlich wieder aufholen; nach Ostern notierte der Dax bei knapp über 14.000 Punkten.

WKN/ISIN Code	628656/DE0006286560	
Börsenkürzel/Reuters/Bloomberg	O4B/O4BG.DE/O4B:GR	
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Aktienanzahl	14.251.314 Stück	
Grundkapital	14.251.314,00 Euro	
Kurs Xetra (Schluss)		
Ende des Vorjahres	25,00 Euro	(30.12.2021)
Höchstkurs	25,60 Euro	(05.01.2022)
Tiefstkurs	21,60 Euro	(04.04.2022)
Letzter	23,00 Euro	(19.04.2022)
Marktkapitalisierung	328 Mio. Euro	(19.04.2022)

Die Aktie der OVB Holding AG ging zum Jahresultimo 2021 mit einem Kurs von 25,00 Euro aus dem Handel. In den ersten drei Monaten 2022 lag die Bandbreite der Notierung zwischen 21,60 Euro und 25,60 Euro. Mitte April bewegte sich der Kurs der OVB Aktie um die 23,00 Euro. Die Aktien der OVB Holding AG befinden sich nur zu 3,0 Prozent im Streubesitz, was das Handelsvolumen eng begrenzt und die Aussagekraft des Aktienkurses stark einschränkt.

Am 23. März 2022 veröffentlichte die OVB Holding AG ihren Jahresabschluss 2021. Analystenkonferenz und Pressegespräch fanden auf elektronischem Wege statt. Der Vorstand erläuterte einer Reihe von Finanzanalys-

ten, institutionellen Investoren und Bankenvertretern die Entwicklung der OVB im abgelaufenen Geschäftsjahr und die Strategie der OVB. Im Anschluss stellte sich der Vorstand den Fragen der Analysten.

Die Hauptversammlung der OVB Holding AG zum Geschäftsjahr 2021 findet am 15. Juni 2022 wie bereits im Vorjahr als Online-Versammlung statt. Zur Abstimmung steht eine Dividende von 0,90 Euro je Aktie, nachdem im Vorjahr 0,75 Euro sowie ein Bonus aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Gesellschaft von 0,25 Euro ausgeschüttet worden waren. Die Ausschüttungssumme beläuft sich auf insgesamt 12,83 Mio. Euro.



SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.
31,67 %

Streubesitz
3,01 %

SIGNAL IDUNA
Krankenversicherung a. G.
21,27 %

Basler Beteiligungsholding GmbH
32,57 %

Generali CEE Holding B.V.
11,48 %

Aktionärsstruktur der OVB Holding AG per 31.03.2022

Konzernzwischenlagebericht der OVB Holding AG vom 1. Januar bis 31. März 2022

Geschäftstätigkeit

OVB steht für eine langfristig angelegte themenübergreifende Finanzberatung. Hauptzielkundengruppe sind private Haushalte in Europa. Das Unternehmen kooperiert mit über 100 leistungsstarken Produktgebern und bedient mit wettbewerbsfähigen Produkten die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden, von der Existenzsicherung und der Absicherung von Sach- und Vermögenswerten bis zu Altersvorsorge und dem Vermögensauf- und -ausbau.

OVB ist derzeit in 15 Ländern Europas als Vermittler von Finanzprodukten aktiv. 5.613 hauptberufliche OVB Finanzvermittlerinnen und Finanzvermittler betreuen 4,18 Millionen Kundinnen und Kunden. Die breite europäische Aufstellung des Konzerns stabilisiert den Geschäftsverlauf und eröffnet Wachstumspotenziale. Die 15 OVB Ländermärkte unterscheiden sich hinsichtlich Struktur, Entwicklungsstand und Größe. OVB verfügt in einer Reihe von Ländern über eine führende Marktposition. Die Zahl der alten Menschen in Europa steigt, die der jungen Menschen sinkt. Die staatlichen sozialen Sicherungssysteme sind zunehmend überlastet. Daher sieht OVB weiterhin großes Potenzial für die von ihr angebotene Dienstleistung.

Die Basis der themenübergreifenden Lebensbegleitenden Kundenberatung bildet ein umfassendes und bewährtes Konzept: Grundlage der Beratung sind die Aufnahme und Analyse der finanziellen Situation des Kunden. Insbesondere erfragen die Finanzvermittler die Wünsche und Ziele des Kunden und entwickeln daraus vor dem Hintergrund der persönlichen finanziellen Möglichkeiten eine individuell passende Lösung, die auf Langfristigkeit ausgerichtet, bezahlbar und ausreichend flexibel ist. OVB begleitet ihre Kunden über viele Jahre. Um die Finanzplanung unserer Kunden immer wieder an die jeweils aktuellen Lebensumstände anzupassen, finden regelmäßige Servicegespräche statt. So entstehen für die Kunden bedarfsgerechte, auf die jeweilige Lebensphase zugeschnittene Absicherungs- und Vorsorgekonzepte.

Die anhaltende COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Beschränkungen bei den persönlichen Beratungsgesprächen haben den Ausbau der notwendigen technischen Voraussetzungen für eine digital unterstützte Beratung beschleunigt. Dank gezielter Investitionen stehen in allen OVB Landesgesellschaften komplette Lösungen für eine Videoberatung und einen digitalen Online-Geschäftsabschluss zur Verfügung.

Die Aus- und Weiterbildung der Vermittlerinnen und Vermittler, die Bedarfsanalyse der Kunden und die daraus abgeleiteten Produktempfehlungen erfolgen auf Basis der geltenden Rahmenbedingungen des jeweiligen Marktes.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Themen besitzt einen hohen Stellenwert. OVB richtet sich jeweils frühzeitig auf künftige regulatorische beziehungsweise qualitative Anforderungen aus.

Der OVB Konzern beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich 695 Angestellte (Vorjahreszeitraum: 670 Angestellte) in der Holding, in den Hauptverwaltungen der Landesgesellschaften und in den Servicegesellschaften, die den Konzern steuern und verwalten.

Rahmenbedingungen

OVB ist in 15 Ländern Europas tätig, die in drei regionale Segmente aufgeteilt sind: Das OVB Segment Mittel- und Osteuropa umfasst die Ländermärkte Kroatien, Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn; hier erzielte der Konzern im vergangenen Jahr rund 49 Prozent seines Umsatzes. Auf den deutschen Markt entfielen im vergangenen Geschäftsjahr 20 Prozent des Umsatzes des OVB Konzerns. Die Ländermärkte Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Schweiz und Spanien bilden das Segment Süd- und Westeuropa, das 2021 rund 31 Prozent zu den Erträgen aus Vermittlungen des OVB Konzerns beisteuerte. Diese Länder gehören – mit Ausnahme der Schweiz – der Eurozone an. Rund vier Fünftel der Erträge aus Vermittlungen generiert OVB also außerhalb Deutschlands. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, zur Beurteilung des Geschäftsverlaufs die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa zu betrachten. Relevant sind dabei unter anderem das Wirtschaftswachstum, die Arbeitsmarktentwicklung und die Veränderungen der Einkommenssituation der privaten Haushalte.

Nachdem 2020 die Wirtschaftsleistung aufgrund der COVID-19-Pandemie zurückgegangen war, stieg das Bruttoinlandsprodukt in der europäischen Währungszone im vergangenen Jahr um 5,3 Prozent. Allerdings verbreitete sich die Omikron-Variante des COVID-19-Virus ab Ende 2021 weltweit; die Auswirkungen der Pandemie nehmen also auch 2022 Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung. Am 24. Februar 2022 begann der Krieg in der Ukraine. Neben der durch diesen Krieg

ausgelösten humanitären Krise belastet der Konflikt die wirtschaftliche Entwicklung weltweit. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem World Economic Outlook vom April 2022 ein gegenüber der Prognose vom Oktober 2021 um 1,5 Prozentpunkte auf 2,8 Prozent verlangsamtes Wirtschaftswachstum im Euroraum im laufenden Jahr. Die Wachstumserwartungen für Deutschland senkte der IWF sogar um 2,5 Prozentpunkte auf 2,1 Prozent.

Die Wachstums- und damit Einkommenseinbußen werden von einer steigenden Inflation begleitet. Vor allem Rohstoffe, Energie und Nahrungsmittel verteuern sich signifikant. Durch Störungen der internationalen Lieferketten - bedingt durch die Pandemie und den Krieg in

der Ukraine - sind im laufenden Jahr und in den Folgejahren sogar Versorgungsengpässe nicht auszuschließen.

Die Teuerungsrate im Euroraum wird sich nach Prognose des IWF von 2,6 Prozent 2021 auf 5,3 Prozent 2022 mehr als verdoppeln.

Die Lage am Arbeitsmarkt stellt sich dagegen noch vergleichsweise stabil dar. Insgesamt erwartet der IWF jedoch, dass Beschäftigung und Wirtschaftsleistung sich bis mindestens 2026 unter dem Niveau vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie bewegen werden. Zugleich erhöht die steigende Inflation den Druck auf die Notenbanken, ihre bislang sehr lockere Geldpolitik zu straffen, was die Konjunktur zusätzlich belasten könnte.

Gesamtwirtschaftliche Eckdaten

	Reales BIP Veränderung in %			Verbraucherpreise Veränderung in %			Arbeitslosenquote in % [Erwerbslose / (Erwerbstätige + Erwerbslose)]		
	2021	2022f	2023f	2021	2022f	2023f	2021	2022f	2023f
Kroatien	10,4	2,7	4,0	2,6	5,9	2,7	8,2	7,7	7,4
Polen	5,7	3,7	2,9	5,1	8,9	10,3	3,5	3,2	3,0
Rumänien	5,9	2,2	3,4	5,0	9,3	4,0	5,3	5,6	5,5
Slowakei	3,0	2,6	5,0	2,8	8,4	4,1	6,8	6,4	6,2
Tschechien	3,3	2,3	4,2	3,8	9,0	2,3	2,8	2,5	2,3
Ukraine	3,4	-35,0	-	9,4	-	-	9,8	-	-
Ungarn	7,1	3,7	3,6	5,1	10,3	6,4	4,1	4,3	4,2
Eurozone	5,3	2,8	2,3	2,6	5,3	2,3	7,7	7,3	7,1
Deutschland	2,8	2,1	2,7	3,2	5,5	2,9	3,5	3,2	3,2
Belgien	6,3	2,1	1,4	3,2	8,0	1,3	6,3	6,0	5,8
Frankreich	7,0	2,9	1,4	2,1	4,1	1,8	7,9	7,8	7,6
Griechenland	8,3	3,5	2,6	0,6	4,5	1,3	15,0	12,9	12,4
Italien	6,6	2,3	1,7	1,9	5,3	2,5	9,5	9,3	9,4
Österreich	4,5	2,6	3,0	2,8	5,6	2,2	6,2	5,2	4,9
Schweiz	3,7	2,2	1,4	0,6	2,5	1,6	3,0	2,6	2,7
Spanien	5,1	4,8	3,3	3,1	5,3	1,3	14,8	13,4	13,1

f = forecast (Prognose)

Quelle: IWF, World Economic Outlook, April 2022

In Summe stellt sich die Einkommenssituation der privaten Haushalte in Europa vielfach unsicher dar. Dies kann ihren Spielraum für die private finanzielle Vorsorge und Absicherung verringern. Gegenläufig lösen die dramatisch ausgeweiteten Risiken im politischen und wirtschaftlichen Umfeld einen erheblich erhöhten Willen der privaten Haushalte zur finanziellen Vorsorge und Absicherung aus. Besonders die Altersvorsorge mit Immobilien und Aktien steht im Mittelpunkt des Anlegerinteresses. Nachgefragt werden Direktinvestitionen in Fonds und fondsgebundene Lebens- bzw. Rentenversicherungen. Hier ist besonders die fondsgebundene Rentenversicherung mit einer garantierten lebenslangen Rente hervorzuheben. Die damit verbundenen Anlagerisiken werden mit modernen Instrumenten des Risikomanagements begrenzt. So bleiben Anlagespielräume, die es ermöglichen, bei begrenzten Risiken attraktive Renditen für die Anleger zu erzielen.

Zusätzlich sieht OVB in vielen Ländern ein erhebliches Wachstum bei Produkten, die biometrische Risiken wie Tod, Invalidität, Krankheit oder Pflegebedürftigkeit abdecken.

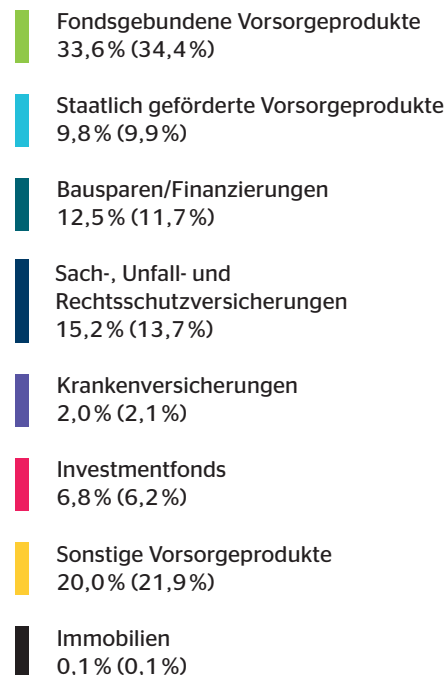
OVB ist der Überzeugung, dass der Bedarf an themenübergreifend kompetenter und umfassender persönlicher Beratung in allen Finanzfragen steigt: Das Produktangebot ist für private Haushalte kaum überschaubar, staatliche Förderungsmodalitäten sind nur schwer verständlich. Zudem müssen einmal getroffene Finanzentscheidungen mit Blick auf sich verändernde Bedürfnisse und Lebenssituationen regelmäßig überprüft und ggf. angepasst werden. Damit bietet der Markt der privaten Absicherung und Vorsorge aus OVB Sicht trotz des gegenwärtig herausfordernden Umfelds langfristiges Marktpotenzial und gute Wachstumschancen.

Geschäftsentwicklung

Die Erträge aus Vermittlungen des OVB Konzerns erreichten im Zeitraum Januar bis März 2022 insgesamt 84,2 Mio. Euro. Dies entspricht einem Wachstum um 7,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 78,7 Mio. Euro. Die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten wurde von den regionalen Segmenten Mittel- und Osteuropa sowie Süd- und Westeuropa getragen.

Ende März 2022 betreute OVB in 15 Ländern Europas 4,18 Millionen Kunden (Vorjahreszeitraum: 4,01 Millionen Kunden). Die Gesamtzahl der für OVB tätigen Finanzvermittler stieg von 5.358 zum Vorjahresstichtag um 4,8 Prozent auf 5.613 Finanzvermittler zum 31. März 2022. Die Struktur des Neugeschäfts hat

Zusammensetzung des Neugeschäfts 1-3/2022 (1-3/2021)

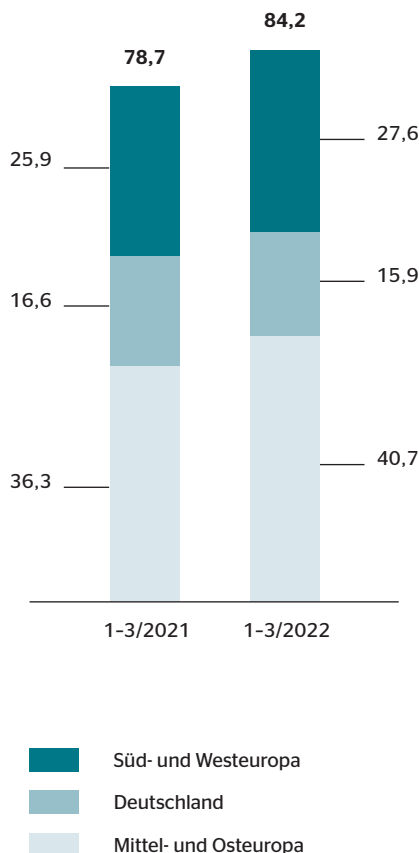


sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur leicht verändert: Der Anteil der fondsgebundenen Vorsorgeprodukte sank von 34,4 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 33,6 Prozent, der Anteil der sonstigen Vorsorgeprodukte von 21,9 Prozent auf 20,0 Prozent. Dagegen erhöhten sich die Anteile der Produktbereiche Sach-, Unfall- und Rechtsschutzversicherungen, Bausparen/Finanzierung und Investmentfonds am Neugeschäft.

Mittel- und Osteuropa

Die Erträge aus Vermittlungen stiegen im Segment Mittel- und Osteuropa um 12,0 Prozent auf 40,7 Mio. Euro, was auf einen Umsatzanstieg in allen Ländermärkten des Segments zurückzuführen ist. Die Zahl der für OVB tätigen Finanzvermittler wuchs von 3.141 zum Vorjahresstichtag um 5,3 Prozent auf 3.308 Finanzvermittler zum 31. März 2022. Die OVB Finanzvermittler betreuten 2,85 Millionen Kunden (Vorjahreszeitraum: 2,73 Millionen Kunden). Fondsgebundene Vorsorgeprodukte bestritten mit 33,8 Prozent (Vorjahreszeitraum: 33,9 Prozent) den größten Teil des Neugeschäfts, gefolgt von sonstigen Vorsorgeprodukten mit 27,5 Prozent (Vorjahreszeitraum: 30,7 Prozent).

Erträge aus Vermittlungen nach Regionen Mio. Euro, Zahlen gerundet



Deutschland

Die im Segment Deutschland erzielten Erträge aus Vermittlungen nahmen um 3,8 Prozent auf 15,9 Mio. Euro ab (Vorjahreszeitraum: 16,6 Mio. Euro). Die Zahl der aktiv betreuten Kunden belief sich zum 31. März 2022 auf 614.513 Kunden, gegenüber 608.502 Kunden ein Jahr zuvor. Die Trendwende bei der Kundenentwicklung setzt sich fort. Den größten Anteil am Neugeschäft hatten mit 25,4 Prozent (Vorjahreszeitraum: 27,6 Prozent) fondsgebundene Vorsorgeprodukte. Der Anteil des Produktbereichs Bausparen/Finanzierungen erhöhte sich von 15,6 Prozent auf 19,8 Prozent; Sach-, Unfall- und Rechtsschutzversicherungen trugen mit 12,5 Prozent (Vorjahreszeitraum: 14,6 Prozent) zum Neugeschäft bei. Staatlich geförderte Vorsorgeprodukte bestritten einen Anteil von 11,6 Prozent (Vorjahreszeitraum: 12,9 Prozent). Der Anteil von Investmentfonds stieg von 9,0 Prozent auf 14,4 Prozent. Mit 1.203 Finanzvermittlern waren zum Stichtag 31. März 2022 nahezu ebensoviel Vermittler in Deutschland für OVB tätig als ein Jahr zuvor (Vorjahreszeitraum: 1.205 Vermittler).

Süd- und Westeuropa

Die Erträge aus Vermittlungen wuchsen im Segment Süd- und Westeuropa um 6,9 Prozent auf 27,6 Mio. Euro. Insbesondere in Spanien, Österreich und Frankreich stiegen die Erträge aus Vermittlungen. Die Zahl der Finanzvermittler erhöhte sich von 1.012 um 8,9 Prozent auf 1.102 Finanzvermittler. Sie betreuten in den sieben Ländern des Segments insgesamt 711.801 Kunden, gegenüber 666.592 per Ende März 2021. Das Interesse der Kunden richtete sich insbesondere auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte (37,4 Prozent des Neugeschäfts; Vorjahreszeitraum: 39,3 Prozent), gefolgt von staatlich geförderten Vorsorgeprodukten mit 28,0 Prozent (Vorjahreszeitraum: 26,2 Prozent) sowie Sach-, Rechtsschutz- und Unfallversicherungen mit einem Anteil von 14,6 Prozent (Vorjahreszeitraum: 13,2 Prozent).

Ertragslage

In den ersten drei Monaten 2022 erzielte der OVB Konzern Erträge aus Vermittlungen von 84,2 Mio. Euro, was gegenüber der Vorjahresvergleichsperiode mit 78,7 Mio. Euro einem Zuwachs von 7,0 Prozent entspricht. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Periodenvergleich von 2,0 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro, vor allem bedingt durch Erträge aus der Auflösung von

Rückstellungen, aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Erstattung von Schulungskosten.

Die Aufwendungen für Vermittlungen nahmen weitgehend parallel zu den Erträgen aus Vermittlungen von 52,7 Mio. Euro um 5,6 Prozent auf 55,7 Mio. Euro zu. Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns stieg um 10,2 Prozent, von 10,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 11,4 Mio. Euro in der Berichtsperiode. Die Abschreibungen lagen mit 2,1 Mio. Euro etwas über dem Vorjahresniveau von 1,8 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten im Vorjahresvergleich von 10,0 Mio. Euro um 24,6 Prozent auf 12,4 Mio. Euro zu. Dabei erhöhten sich insbesondere die IT-Beratungskosten, die Kosten für Schulungen sowie Kursverluste und die Umsatzsteuer für bezogene Leistungen.

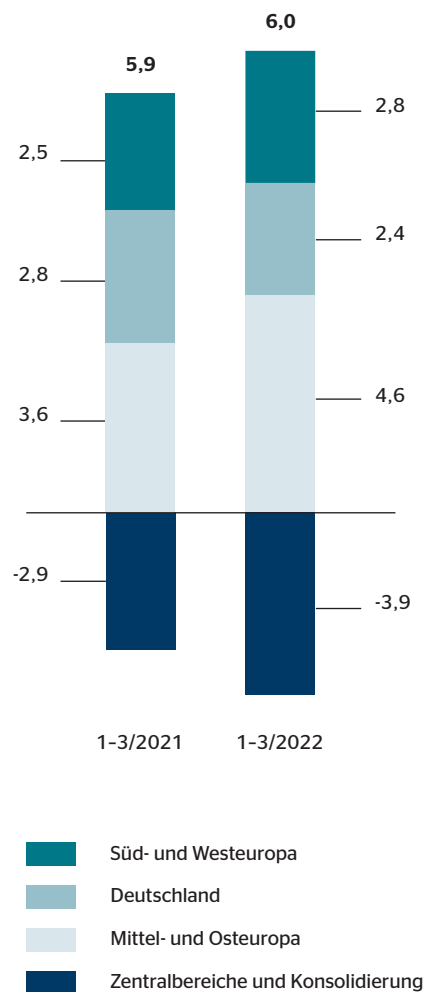
Der OVB Konzern erwirtschaftete in den ersten drei Monaten 2022 ein operatives Ergebnis (EBIT) von 6,0 Mio. Euro, das 1,8 Prozent über dem Vorjahreswert von 5,9 Mio. Euro lag. Besonders kräftig wuchs das EBIT des Segments Mittel- und Osteuropa, das im Periodenvergleich von 3,6 Mio. Euro um 30,3 Prozent auf 4,6 Mio. Euro zunahm. Das Segment Süd- und Westeuropa erzielte eine Ergebnisverbesserung um 12,7 Prozent, von 2,5 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro. Dagegen sank das EBIT des Segments Deutschland von 2,8 Mio. Euro um 12,3 Prozent auf 2,4 Mio. Euro. Das negative operative Ergebnis der Zentralbereiche einschließlich Konsolidierung weitete sich im Periodenvergleich von 2,9 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro aus. Die EBIT-Marge des OVB Konzerns bezogen auf die Erträge aus Vermittlungen gab im Vorjahresvergleich geringfügig von 7,5 Prozent auf 7,2 Prozent nach.

Das Finanzergebnis, das in der Vorjahresperiode nahezu ausgeglichen war, wies im Berichtszeitraum einen Fehlbetrag von -0,8 Mio. Euro auf. Gestiegenen Finanzerträgen von 0,2 Mio. Euro standen deutlich erhöhte Finanzaufwendungen von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) gegenüber, die vor allem auf Abschreibungen auf Wertpapiere im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise zurückzuführen waren. Die Ertragsteuern des Konzerns nahmen von 1,2 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro zu, da im Vorjahr genutzte Verlustvorträge entfielen. Nach Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter verbleibt damit ein Konzernergebnis von 3,4 Mio. Euro, nach 4,7 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Dieser Ergebnisrückgang resultiert mit 0,7 Mio. Euro aus der Verringerung des Finanz-

ergebnisses und mit 0,6 Mio. Euro aus erhöhten Ertragsteuern. Das Ergebnis je Aktie sank von 0,33 Euro im ersten Quartal 2021 auf 0,24 Euro im Berichtszeitraum - jeweils berechnet auf Basis von 14.251.314 Stückaktien.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten

Mio. Euro, Zahlen gerundet



Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wies von Januar bis März 2022 einen Mittelzufluss von 8,1 Mio. Euro auf, nach 12,3 Mio. Euro in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Ursachen des verminderten Mittelzuflusses sind in erster Linie eine geringere Zunahme der Rückstellungen (0,6 Mio. Euro; Vorjahr: 3,2 Mio. Euro) und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (2,8 Mio. Euro; Vorjahr: 3,8 Mio. Euro).

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 0,9 Mio. Euro, nach 2,0 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Bestimmend für diese Entwicklung waren geringere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (0,2 Mio. Euro; Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) sowie in das immaterielle Anlagevermögen (1,0 Mio. Euro; Vorjahr: 1,3 Mio. Euro).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich in der Berichts- wie in der Vorjahresperiode auf -0,7 Mio. Euro und beruhte jeweils auf den Auszahlungen für den Tilgungs- und Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeit. Insgesamt liegt der Finanzmittelbestand der Gesellschaft zum 31. März 2022 mit 81,2 Mio. Euro nur geringfügig unter dem Stand ein Jahr zuvor von 81,5 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der OVB Holding AG belief sich zum 31. März 2022 auf 265,3 Mio. Euro. Dies entspricht gegenüber dem Stand zum Jahresultimo 2021 von 257,8 Mio. Euro einem Zuwachs von 7,5 Mio. Euro. Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich dabei im Vergleich der beiden Stichtage von 37,1 Mio. Euro auf 36,4 Mio. Euro, vor allem durch eine Abnahme der Nutzungsrechte an Leasingobjekten und der Sachanlagen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich von 220,7 Mio. Euro auf 228,8 Mio. Euro. Wesentlich für diesen Anstieg waren eine Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (81,2 Mio. Euro; 31. Dezember 2021: 74,6 Mio. Euro) sowie der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte (54,0 Mio. Euro; 31. Dezember 2021: 49,2 Mio. Euro). Gegenläufig sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 41,9 Mio. Euro auf 39,1 Mio. Euro.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich von 91,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2021 um 3,4 Mio. Euro auf 94,8 Mio. Euro zum Berichtsstichtag. Wesentliche Ursache war der Anstieg des Bilanzgewinns von 24,0 Mio. Euro auf 27,5 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 35,7 Prozent, weitgehend unverändert zum Vorjahresultimo mit 35,4 Prozent. Die langfristigen Schulden sanken im Stichtagsvergleich geringfügig von 12,8 Mio. Euro auf 12,5 Mio. Euro. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weiterhin nicht.

Die kurzfristigen Schulden stiegen mit der Ausweitung des Geschäftsvolumens von 153,7 Mio. Euro um 4,4 Mio. Euro auf 158,0 Mio. Euro. Dazu trug vor allem die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Zuwachs von 2,0 Mio. Euro auf 24,0 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 22,0 Mio. Euro) bei. Daneben stiegen die anderen Verbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und die anderen Rückstellungen.

Nachtragsbericht

Vorgänge und Ereignisse, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des OVB Konzerns von Bedeutung wären, sind nach dem 31. März 2022 nicht eingetreten.

Chancen und Risiken

OVB ist nach eigener Überzeugung weiterhin in Wachstumsmärkten tätig. Fundamentale Trends – wie beispielsweise die demografische Entwicklung in Europa – machen eine zunehmende private Absicherung und Vorsorge notwendig. Das eröffnet OVB auch in Zukunft die Chance auf wachsende Umsätze und Erträge.

Die aktuelle Lage in der Ukraine stellt für OVB ein Risiko dar. Es ist nicht abzuschätzen, wie sich die kriegerischen Auseinandersetzungen weiter entwickeln, wie lange der Konflikt dauert und ob er sich eventuell auf weitere Länder ausdehnt. Direkt betrifft der Krieg die Kunden, Finanzberater, Innendienstmitarbeiter und Partner von OVB, die seit 2007 in der Ukraine tätig ist. Die direkten Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des OVB Konzerns halten sich in engen Grenzen.

Indirekt jedoch können die Auswirkungen dieses Krieges auf die internationale Wirtschaftsentwicklung, die Einkommens- und Beschäftigungslage der privaten Haushalte und die Finanzmärkte erhebliche negative Effekte auf die Geschäftstätigkeit von OVB in Europa verursachen.

Die anhaltende COVID-19-Pandemie stellt für OVB weiterhin ein Risiko dar. Das Auftreten neuer Virus-Varianten vor allem ab Herbst 2022 kann nicht ausgeschlossen werden. OVB ist es zwar sehr rasch gelungen, die zeitweiligen Beschränkungen bei der Durchführung persönlicher Beratungsgespräche zwischen den Finanzvermittlern und den Kunden seit 2020 durch Nutzung digitaler Medien zu kompensieren. Gleiches gilt für den nationalen und internationalen Austausch auf Managementebene. Dennoch könnten ein Wiederaufflammen der Pandemie und dadurch ausgelöste Restriktionen für das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben über eine Belastung von Konjunktur, Beschäftigung und Einkommen der privaten Haushalte zu einer Beeinträchtigung der OVB Geschäftstätigkeit führen.

Das Risikomanagementsystem von OVB und das eingesetzte Reporting tragen wesentlich dazu bei, dass die Gesamtrisiken im Konzern transparent sind und gesteuert werden. Das Risikomanagement- und -controllingsystem wird ständig weiterentwickelt, um die Transparenz der eingegangenen Risiken zu erhöhen und die Risiko-steuerungsmöglichkeiten weiter zu verbessern.

Seit der Aufstellung des Konzernabschlusses 2021 haben sich die Chancen und Risiken - mit Ausnahme


des Ausbruchs des Kriegs in der Ukraine - nicht grundlegend verändert. Diese sind im Geschäftsbericht 2021 ausführlich dargestellt, insbesondere in dem Kapitel »Chancen- und Risikobericht«. Aus heutiger Sicht sind weder Einzelrisiken noch Risiken aus der Gesamtrisikoposition des OVB Konzerns bestandsgefährdend.

Ausblick

Die weitere Entwicklung des Kriegs in der Ukraine und ein eventuelles Wiederaufflammen der COVID-19-Pandemie ab Herbst 2022 sowie die Auswirkungen dieser Krisen auf Wirtschaft und Gesellschaft belasten Prognosen zur künftigen Geschäftsentwicklung mit hohen Risiken und Unsicherheiten. Gleichwohl ist OVB der Überzeugung, dass die langfristigen Geschäftspotenziale im Markt für private Absicherung und Vorsorge unverändert fortbestehen.

OVB geht grundsätzlich davon aus, in allen Segmenten auch 2022 Wachstum zu erzielen. Um den aktuell noch bestehenden Unsicherheiten in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Rechnung zu tragen, sieht OVB für das Geschäftsjahr 2022 im Konzern bei den Erträgen aus Vermittlungen eine Bandbreite von 315 bis 330 Mio. Euro. Das operative Ergebnis sollte dabei auf 22 bis 25 Mio. Euro steigen.

Köln, den 3. Mai 2022



Mario Freis
CEO



Frank Burow
CFO



Thomas Hücker
COO

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 31. März 2022

Aktiva

in TEUR	31.03.2022	31.12.2021
A. Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	13.791	13.838
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	10.609	10.961
Sachanlagen	5.360	5.620
Finanzanlagen	462	506
Aktive latente Steuern	6.221	6.162
	36.443	37.087
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.129	41.949
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	54.045	49.184
Forderungen aus Ertragsteuern	1.146	698
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	53.318	54.313
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	81.211	74.594
	228.849	220.738
Summe der Vermögenswerte	265.292	257.825

Passiva

in TEUR	31.03.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklage	39.342	39.342
Eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen	13.708	13.708
Sonstige Rücklagen	-319	-221
Anteile anderer Gesellschafter	347	279
Bilanzgewinn	27.451	24.012
	94.780	91.371
B. Langfristige Schulden		
Rückstellungen	2.501	2.542
Andere Verbindlichkeiten	8.929	9.245
Passive latente Steuern	1.044	984
	12.474	12.771
C. Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	1.959	1.686
Andere Rückstellungen	71.144	70.468
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	2.044	1.332
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.950	21.994
Andere Verbindlichkeiten	58.941	58.203
	158.038	153.683
Summe Eigenkapital und Schulden	265.292	257.825

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022

in TEUR	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
Erträge aus Vermittlungen	84.212	78.702
Sonstige betriebliche Erträge	3.320	2.029
Gesamtertrag	87.532	80.731
Aufwendungen für Vermittlungen	-55.650	-52.706
Personalaufwand	-11.393	-10.334
Abschreibungen	-2.066	-1.824
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.401	-9.954
Operatives Ergebnis (EBIT)	6.022	5.913
Finanzerträge	241	160
Finanzaufwendungen	-998	-191
Finanzergebnis	-757	-31
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	5.265	5.882
Ertragsteuern	-1.758	-1.191
Konzernergebnis	3.507	4.691
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-68	-29
Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	3.439	4.662
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in EUR	0,24	0,33

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022

in TEUR	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
Konzernergebnis	3.507	4.691
Erfolgsneutrale Veränderung aus der Neubewertung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten	-100	-7
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung	2	-38
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-98	-45
Gesamtergebnis vor Anteil anderer Gesellschafter	3.409	4.646
Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	-68	-29
Gesamtergebnis	3.341	4.617

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022

in TEUR	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	5.265	5.882
+/- Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen und Wertaufholungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.066	1.824
- Finanzergebnis	757	31
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste	-91	86
+/- Zuführung/Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen	-187	151
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-22	-12
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	635	3.153
+/- Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	32	8
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.854	-1.442
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.761	3.835
- Gezahlte Zinsen	-11	-18
- Gezahlte Ertragsteuern	-1.219	-1.168
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.132	12.330
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	21	22
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	44	76
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-163	-813
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.015	-1.254
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-105
- Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und übrige kurzfristige Kapitalanlagen	-2	-3
+ Übrige Finanzerträge	92	75
+ Erhaltene Zinsen	149	31
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-874	-1.971
- Gezahlte Dividenden	0	0
- Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeiten	-639	-608
- Auszahlungen für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeiten	-69	-80
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-708	-688
Gesamtübersicht:		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.132	12.330
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-874	-1.971
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-708	-688
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	6.550	9.671
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	67	-131
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	74.594	71.927
= Finanzmittelbestand zum Ende der Periode	81.211	81.467

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS zum 31. März 2022

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus Rückstellungen für Pensionen
Stand 31.12.2021	14.251	39.342	2.576	11.132	-2	-665
Konzerngewinn						
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Gezahlte Dividenden						
Veränderung der Neubewertungsrücklage					-100	
Einstellung in andere Rücklagen						
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Neubewertungseffekt aus Rückstellungen für Pensionen						
Konzernergebnis						
Stand 31.03.2022	14.251	39.342	2.576	11.132	-102	-665

der OVB Holding AG nach IFRS zum 31. März 2021

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus Rückstellungen für Pensionen
Stand 31.12.2020	14.251	39.342	2.576	11.132	47	-837
Konzerngewinn						
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Gezahlte Dividenden						
Veränderung der Neubewertungsrücklage					-7	
Einstellung in andere Rücklagen						
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Neubewertungseffekt aus Rückstellungen für Pensionen						
Konzernergebnis						
Stand 31.03.2021	14.251	39.342	2.576	11.132	40	-837

Latente Steuern auf nicht realisierte Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Gewinn-vortrag	Konzern-ergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt-ergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der OVB Holding AG	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
173	273		8.297	15.715		91.092	279	91.371
			15.715	-15.715				
		-100			-100	-100		-100
	2	2			2	2		2
				3.439	3.439	3.439	68	3.507
173	275	-98	24.012	3.439	3.341	94.433	347	94.780

Latente Steuern auf nicht realisierte Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Gewinn-vortrag	Konzern-ergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt-ergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der OVB Holding AG	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
184	220		12.063	10.485		89.463	537	90.000
			10.485	-10.485				
		-7			-7	-7		-7
	-38	-38			-38	-38		-38
				4.662	4.662	4.662	29	4.691
184	182	-45	22.548	4.662	4.617	94.080	566	94.646

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Anhang zum 31. März 2022

I. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten drei Monate 2022 wird durch heutigen Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) ist die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten drei Monate 2022 wurde gemäß IAS 34 »Zwischenberichterstattung« unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind und wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt und ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden, soweit nicht anders angegeben, die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Standards, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 angewandt und veröffentlicht wurden, unverändert übernommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Aufgrund der Darstellung in vollen TEUR-Beträgen können vereinzelt Rundungsdifferenzen bei der Addition der dargestellten Einzelwerte auftreten. Die ausgewählten Positionen in den Erläuterungen werden mit Ausnahme der Segmentberichterstattung, des Finanzergebnisses und der Ertragsteuern ohne Berücksichtigung des Vorzeichens dargestellt.

Im Rahmen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses gemäß IAS 34 muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Weitere Informationen zu Ermessensentscheidungen und Schätzungsunsicherheiten sind dem Kapitel 4.4 Ermessensspielräume des Konzernanhangs zum 31. Dezember 2021 zu entnehmen.

Im Berichtsjahr 2022 sind erstmals folgende neue Standards verpflichtend anzuwenden:

IAS 16 Sachanlagen (Änderungen)

Die Änderung bezieht sich auf den bisher möglichen Abzug der Erlöse aus dem Verkauf von produzierten Gütern von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlage, bevor diese in den beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wurde. Die Erlöse sind nach Inkrafttreten der Änderung ab dem 1. Januar 2022 erfolgswirksam zu erfassen. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen (Änderungen)

Die Änderung in IAS 37 betrifft die Zuordnung und Aufnahme von Kosten für die Erfüllung eines Vertrages. Die Ergänzung soll bei der Beurteilung helfen, ob belastende Verträge im Sinne des Standards im Unternehmen vorliegen. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2022 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (Änderungen)

Die Verweise im Standard werden auf das Rahmenkonzept 2018 angepasst sowie Ergänzungen zur Anwendung von IAS 37 und IFRIC 21 und der Nicht-Ansatz von Eventualforderungen bei Erwerb hinzugefügt. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2022 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

Improvements to IFRS

Das IASB hat im Rahmen seines Prozesses zur Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen (Annual-Improvements-Process) einen Sammelband »Improvements to IFRS« (Zyklus 2018 - 2020) veröffentlicht, wodurch in insgesamt vier Standards kleinere Änderungen vorgenommen wurden. Die Änderungen betreffen den IAS 41, IFRS 1, IFRS 9 und IFRS 16 und sind ab dem 1. Januar 2022 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

In späteren Berichtsjahren sind folgende neue Standards verpflichtend anzuwenden:

IAS 1 Darstellung des Abschlusses & IFRS-Leitliniendokument 2 (Änderungen)

Die Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2 verpflichten zur Angabe von wesentlichen Informationen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und präzisieren die Identifizierung und Darstellung von wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethodeninformationen. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IAS 8 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler (Änderungen)

Die Änderungen an IAS 8 betreffen die Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen als monetäre Beträge im Abschluss, die mit Bewertungsunsicherheiten behaftet sind. Veränderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen aufgrund neuer Informationen oder Entwicklungen sowie deren Auswirkungen stellen keine Korrektur eines Fehlers aus früheren Perioden dar. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IFRS 17 Versicherungsverträge

Die Einführung des neuen Standards IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf Ansatz, Bewertung, Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge und ersetzt mit Inkrafttreten IFRS 4. Das Ziel ist die vergleichbarere bilanzielle Darstellung von Versicherungsverträgen für den Abschlussadressaten, damit dieser die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme des Unternehmens beurteilen kann. Der neue Standard ist ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

Die nachfolgenden Standards sind vom IASB verabschiedet und vorbehaltlich des noch ausstehenden Endorsement-Verfahrens erst in späteren Berichtsjahren anzuwenden:

IAS 1 Darstellung des Abschlusses (Änderungen)

Für den Ausweis von Schulden enthält der Standard zukünftig eine Klarstellung bezüglich der Klassifizierung von Schulden in kurz- oder langfristig. Die Änderung ist ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IAS 12 Ertragsteuern (Änderungen)

Hinsichtlich latenter Steuern auf Transaktionen von bspw. Leasingverhältnissen und Stilllegungspflichten wurde vom IASB eine Klarstellung veröffentlicht, die sich auf die Erstansatzausnahme bezieht. Die wesentliche Änderung betrifft eine zusätzliche Ausnahme aus der sogenannten »initial recognition exemption«. Zukünftig gilt für Transaktionen, deren erstmaliger Ansatz zu abzugsfähigen und zu versteuernden temporären Differenzen in gleicher Höhe führt, dass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden, wobei eine vorzeitige Anwendung zulässig ist. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IFRS 17 Versicherungsverträge (Änderungen)

Zur besseren Darstellung der Vergleichsinformationen bei der gleichzeitigen Einführung von IFRS 9 und IFRS 17 wurden Änderungen an den Übergangsvorschriften von IFRS 17 veröffentlicht. Mit der Definition eines Wahlrechts sollen irreführende Informationen durch die unterschiedlichen Vorschriften der beiden Standards hinsichtlich der Darstellung der Vergleichsperiode vermieden werden. Dies ermöglicht Versicherungsunternehmen, die Vergleichsinformationen von finanziellen Vermögenswerten so darzustellen, als wären die Vorschriften des IFRS 9 bereits zuvor angewandt worden. Die Änderungen sind ab dem 1. Januar 2023 anzuwenden. Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

2.1 Finanzinstrumente

In der Konzernbilanz werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erst dann erfasst, wenn eine Gesellschaft des OVB Konzerns hinsichtlich der vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments zur Vertragspartei wird. Die Erfassung erfolgt somit am Handelstag.

Die Einteilung in die Bewertungsklassen erfolgt nach der Bestimmung des Geschäftsmodells, im Rahmen dessen die vertraglichen Zahlungsströme vereinnahmt werden sowie nach Prüfung der Zahlungsstrombedingung mittels SPPI-Test (Solely-Payments-of-Principal-and-Interest). Die Finanzinstrumente des OVB Konzerns lassen sich wie folgt klassifizieren:

Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)

Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Geschäftsmodell: Halten und Zahlungsstrombedingungen: unschädlich) bewertet werden, werden bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Soweit im Rahmen der Folgebewertung zukünftige Wertminderungen antizipiert werden und diese nicht unwesentlich sind, werden diese im Wertansatz berücksichtigt. Bei un- bzw. unterverzinsten Finanzinstrumenten, die eine Laufzeit größer einem Jahr haben, erfolgt der Wertansatz mit dem Barwert. Nach erstmaliger Erfassung werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten folgebewertet. Dies ist der Betrag, mit dem ein finanzieller Vermögenswert bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisierung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglich angesetzten Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinismethode sowie abzüglich der Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)

Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (entweder Geschäftsmodell: nicht Halten oder Zahlungsstrombedingungen: schädlich) bewertet werden, werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste, die aus der Folgebewertung resultieren, sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)

Schuldinstrumente (Geschäftsmodell: Halten und Verkaufen und Zahlungsstrombedingungen: unschädlich) und Eigenkapitalinstrumente (per Designation), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste, die aus der Folgebewertung resultieren, sind erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Bei Abgang von Schuldinstrumenten sind die in der Neubewertungsrücklage enthaltenen Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgt keine erfolgswirksame Umgliederung der Neubewertungsrücklage, sondern eine neutrale Umbuchung innerhalb des Eigenkapitals. Zinseinnahmen, Wertberichtigungen sowie Währungsgewinne/-verluste der Schuldinstrumente werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

2.2 Wertminderungen und -aufholungen bei finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag werden bei der Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte/Vertragsvermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, erwartete Kreditverluste (Expected Credit Losses) berücksichtigt. Dabei werden die Barwerte klassischer Ausfallszenarien mit der entsprechenden Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert. Zur Abzinsung wird der ursprüngliche Effektivzinssatz verwendet.

Stufentransfer

Bei erstmaliger Beurteilung der zukünftigen Kreditausfälle entspricht die Wertminderung den erwarteten Kreditausfällen innerhalb der nächsten zwölf Monate. Stellt sich zu einem späteren Bilanzstichtag ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos im Vergleich zur erstmaligen Beurteilung ein, entspricht die Wertminderung den erwarteten Kreditausfällen innerhalb der gesamten Restlaufzeit des Vermögenswerts.

Vereinfachte Vorgehensweise

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente werden die erwarteten Kreditausfälle zusammen für eine Klasse von Vermögenswerten mit gleichen Kreditrisikomerkmale auf kollektiver Basis ermittelt und gemäß IFRS 9.5.5.15 auf Laufzeitbasis als Risikovorsorgeposten angesetzt.

2.3 Umsatzrealisierung

OVB erfasst Umsatzerlöse grundsätzlich nach Erbringung der vereinbarten Dienstleistung für den Kunden (Erfüllung der Leistungsverpflichtung). Bei Unsicherheiten hinsichtlich der Umsatzrealisierung wird der Zeitpunkt des tatsächlichen Zahlungszuflusses der Provision an OVB herangezogen. Für das Risiko etwaiger Rückerstattungen von Provisionen an die Produktpartner infolge von Vertragsstornierungen/Nichteinlösungen werden basierend auf historischen Erfahrungswerten entsprechende Rückstellungen gebildet (Stornorisikorückstellung). Die Veränderung der Stornorisikorückstellung erfolgt zu Lasten wie auch zu Gunsten der Umsatzerlöse. Angesichts eventueller Rückvergütungen bereits erhaltener Provisionen im Stornierungsfall, handelt es sich bei den Umsatzerlösen gemäß IFRS 15 um variable Gegenleistungen, die der Höhe nach mit Unsicherheit behaftet sind.

Die auf nachlaufende Provisionen entfallenden Umsatzerlöse werden als Vertragsvermögenswert im Posten »Forderungen und sonstige Vermögenswerte« erfasst. Die Schätzung der nachlaufenden Provisionen erfolgt auf Basis des wahrscheinlichsten Betrages und in Höhe, in der eine signifikante Stornierung der gebuchten Erlöse hochunwahrscheinlich ist. Korrespondierende Aufwendungen für Vermittlungen, die zukünftig an den Außendienst weitergegeben werden, sind in den Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen enthalten.

Als Umsatzerlöse erfasst OVB Abschlussprovisionen, Bestandpflegeprovisionen und Dynamikprovisionen.

Die OVB erhält Abschlussprovisionen für die erfolgreiche Vermittlung eines Versicherungsvertrages. Die Abrechnung erfolgt entweder diskontiert, teildiskontiert oder ratierlich. Bei den teildiskontierten und ratierlich zufließenden Abschlussprovisionen kommt es in den Sparten Fondsgebundene Vorsorgeprodukte, sonstige Vorsorgeprodukte, Sach- und Unfallversicherung und Rechtsschutz, Investmentfonds und Krankenversicherungen zu einer früheren zeitpunktbezogenen Erfassung der Umsatzerlöse für den Teil, der auf die erfolgreiche Vermittlung des Vertrages entfällt, jedoch erst in späteren Berichtsperioden abgerechnet wird. Dabei werden Annahmen hinsichtlich der voraussichtlichen Laufzeit getroffen, unter Berücksichtigung zukünftiger Vertragsstornierungen.

Bestandspflegeprovision erhält OVB aus der Bestandspflege von Verträgen für eine kontinuierliche Betreuung des Versicherungsnehmers. Die Leistung wird demnach über einen Zeitraum erbracht, was dazu führt, dass Umsatzerlöse diesbezüglich über die Zeit zu realisieren sind.

Dynamikprovision erhält OVB für Beitragserhöhungen während der Vertragslaufzeit. Dynamikprovisionen werden zeitpunktbezogen erfasst, wenn die Widerrufsfrist des Versicherungsnehmers bezogen auf die Beitragserhöhung abgelaufen ist.

3. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Ein Unternehmenszusammenschluss liegt vor, wenn OVB durch eine Transaktion oder ein anderes Ereignis Beherrschung über ein oder mehrere Unternehmen erlangt. Bei sämtlichen Unternehmenszusammenschlüssen ist die Erwerbsmethode anzuwenden. Die Anschaffungskosten eines erworbenen Tochterunternehmens bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, d.h. der Summe aus übertragenen Vermögenswerten, übernommenen Schulden, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und bedingten Gegenleistungen. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden, unabhängig von der Beteiligungshöhe von OVB, in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Der Wertansatz eines etwaigen Geschäfts- oder Firmenwerts wird durch den positiven Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten des Erwerbs abzüglich des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Nettovermögenswerte bestimmt.

Im ersten Quartal 2022 haben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

II. Wesentliche Ereignisse der Zwischenberichtsperiode

Die Berichtsperiode war durch die Corona-Pandemie geprägt.

Bedingt durch die Unsicherheiten aufgrund der Corona-Krise wurden die zum 31. Dezember 2021 von der OVB getroffenen Vorsorgemaßnahmen unverändert fortgeführt. Aus diesem Grund ergeben sich für die OVB zum Bilanzstichtag weiterhin Auswirkungen der Corona-Pandemie auf einzelne Bilanzposten, insbesondere auf die Bewertung der Forderungen an Finanzvermittler, die Bewertung des Vertragsvermögenswerts nach IFRS 15 sowie die Einschätzung des zukünftigen Stornoverhaltens der Versicherungsnehmer und damit einhergehend die Bewertung der Rückstellungen für Stornorisiken sowie die Bewertung von Finanzinstrumenten. Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie hatte in den ersten drei Monaten 2022 keine wesentlichen ergebniswirksamen Auswirkungen auf die genannten Bilanzpositionen.

Stornorisiken

An der zum 31. Dezember 2021 vorgenommenen Management-Schätzung wird zum 31. März 2022 weiter festgehalten. Aufgrund der Umsatzentwicklung erhöhten sich die Vorsorgemaßnahmen von EUR 5,6 Mio. auf EUR 5,7 Mio. Der Stand der Rückstellungen für Stornorisiken beträgt zum Bilanzstichtag EUR 24,4 Mio.

Vertragsvermögenswert

Der Vertragsvermögenswert sowie die Rückstellung aus nachlaufenden Provisionen (IFRS 15) werden zum 31. März 2022 durch die fortgeführten Vorsorgemaßnahmen um netto EUR 0,8 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 0,7 Mio.) gemindert.

Forderungen an Finanzvermittler

Die erwarteten höheren Ausfallwahrscheinlichkeiten bewirken zum Bilanzstichtag einen erhöhenden Einfluss auf die Wertberichtigungen auf Forderungen an Finanzvermittler von EUR 0,4 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 0,4 Mio.).

Weitere, nach IAS 34 berichtspflichtige Ereignisse (z. B. für die Geschäftstätigkeit ungewöhnliche Sachverhalte, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, Aufgabe von Geschäftsbereichen) sind nicht zu berichten.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung

1. Finanzanlagen

in TEUR		31.03.2022	31.12.2021
Finanzanlagen	AC	462	506

AC = Amortized Cost (Fortgeführte Anschaffungskosten)

Die Finanzanlagen betreffen Ausleihungen an Innendienstmitarbeiter und selbstständige Finanzvermittler mit Laufzeiten über einem Jahr, die zu einem marktüblichen Zins ausgegeben wurden.

2. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in TEUR	31.03.2022	31.12.2021
Forderungen	20.122	19.508
Sonstige Vermögenswerte	6.802	4.102
Vertragsvermögenswert (IFRS 15)	27.121	25.574
	54.045	49.184

3. Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen

in TEUR		31.03.2022	31.12.2021
Wertpapiere	FVPL	38.949	39.866
Wertpapiere	FVOCI	5.660	5.761
Übrige Kapitalanlagen	AC	8.709	8.686
		53.318	54.313

AC = Amortized Cost (Fortgeführte Anschaffungskosten) / FVPL = Fair Value through Profit or Loss (Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert) / FVOCI = Fair Value through Other Comprehensive Income (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

4. Finanzmittelbestand

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand wie folgt zusammen:

in TEUR		31.03.2022	31.12.2021
Zahlungsmittel		19	14
Zahlungsmitteläquivalente		81.192	74.580
		81.211	74.594

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Quartalsstichtag in inländischer Währung und in ausländischen Währungen umgerechnet in Euro.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in inländischer Währung und in ausländischen Währungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

5. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2021 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG EUR 14.251.314,00. Es ist eingeteilt in 14.251.314 nennwertlose Inhaberstammaktien (Stückaktien).

6. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der gemäß deutschem Handelsrecht ermittelt wird.

Der Vorstand der OVB Holding AG schlägt gemäß § 170 AktG folgende Verwendung des Bilanzgewinns, der im Jahresabschluss der OVB Holding AG zum 31. Dezember 2021 ausgewiesen ist, vor:

in TEUR		2021	2020
Verteilung an die Aktionäre		12.826	14.251
Gewinnvortrag		5.810	4.807
Bilanzgewinn		18.637	19.058

7. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien. In der Zeit zwischen dem Quartalsstichtag und der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses haben keine Transaktionen mit eigenen Stammaktien oder Bezugsrechten für eigene Stammaktien stattgefunden.

Die Hauptversammlung der OVB Holding AG vom 10. Juni 2020 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit vom 11. Juni 2020 bis zum 9. Juni 2025 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einer Gesamtzahl von 300.000 Stück zu erwerben. Die aufgrund dieses Beschlusses erworbenen Aktien können auch eingezogen werden.

8. Andere Rückstellungen

in TEUR	31.03.2022	31.12.2021
1. Stornorisiken	24.446	24.457
2. Nicht abgerechnete Verbindlichkeiten	19.634	20.014
3. Rechtsstreite	4.002	4.016
4. Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen (IFRS 15)	17.899	16.740
	65.981	65.227
5. Übrige		
- Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	2.391	2.142
- Jahresabschluss-/Prüfungskosten	683	765
- Übrige Verpflichtungen	2.089	2.334
	5.163	5.241
	71.144	70.468

Zu 1. Stornorisiken

Stornorisiken beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für erwartete Provisionsrückforderungen seitens der Produktpartner.

Zu 2. Nicht abgerechnete Verbindlichkeiten

Die nicht abgerechneten Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Provisionen der Finanzvermittler.

Zu 3. Rechtsstreite

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bestehen im Wesentlichen aufgrund von rechtlichen Auseinandersetzungen mit Kunden und ehemaligen Finanzvermittlern. Das zeitliche Ende sowie die exakte Höhe des Abflusses von wirtschaftlichem Nutzen dieser Auseinandersetzungen sind ungewiss.

Zu 4. Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen

Die Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen werden für noch nicht an den Außendienst weitergegebene Provisionen gebildet.

Zu 5. Übrige

Unter den übrigen Rückstellungen wurden alle Rückstellungen erfasst, die nicht zu den obigen Unterpositionen zuzuordnen sind.

9. Andere Verbindlichkeiten langfristig

in TEUR	31.03.2022	31.12.2021
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	8.929	9.245

Langfristige Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der Anwendung des IFRS 16.

10. Andere Verbindlichkeiten kurzfristig

in TEUR	31.03.2022	31.12.2021
1. Einbehaltene Sicherheiten	51.054	49.917
2. Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	1.575	1.476
3. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	2.896	2.590
4. Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern	657	865
5. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2.063	2.130
6. Übrige Verbindlichkeiten	696	1.225
	58.941	58.203

Zu 1. Einbehaltene Sicherheiten

Zu den einbehaltenen Sicherheiten zählen die Stornoreserveeinbehalte der Finanzvermittler. Diese werden zur Abdeckung erwarteter Provisionsrückforderungen einbehalten.

Zu 2. Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern

Als Steuerverbindlichkeiten werden nur tatsächliche sonstige Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen, die exakt ermittelt werden können bzw. für die Steuerbescheide vorliegen.

Zu 3. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer für erbrachte Arbeitsleistungen, wie z. B. Urlaubsgeld, Tantiemen oder Prämien, und Leistungen an Arbeitnehmer anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag erfasst.

Zu 4. Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern

Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern, die nicht verbundene Unternehmen sind, resultieren in der Regel aus Provisionsrückbelastungen und werden von OVB im Geschäftsverlauf kurzfristig bezahlt. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Zu 5. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der Anwendung des IFRS 16.

Zu 6. Übrige Verbindlichkeiten

Unter den übrigen Verbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten erfasst, die nicht zu den obigen Unterpositionen zuzuordnen sind. Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und passive Rechnungsabgrenzungen sowie zum 31. Dezember 2021 ebenfalls die letzte noch ausstehende Kaufpreisrate aus der Übernahme des belgischen Tochterunternehmens in Höhe von TEUR 400.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus Vermittlungen

in TEUR	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
1. Abschlussprovisionen	64.508	61.429
2. Bestandspflegeprovisionen	14.393	13.349
3. Dynamikprovisionen	1.574	1.414
4. Übrige Erträge aus Vermittlungen	3.737	2.510
	84.212	78.702

Zu 1. Abschlussprovisionen

Abschlussprovisionen resultieren aus der erfolgreichen Vermittlung verschiedener Finanzprodukte.

Zu 2. Bestandspflegeprovisionen

Provisionen aus der Bestandspflege von Verträgen resultieren aus der kontinuierlichen Betreuung des Versicherungsnehmers und werden nach Leistungserbringung vereinnahmt.

Zu 3. Dynamikprovisionen

Dynamikprovisionen resultieren aus Beitragserhöhungen von Verträgen während der Vertragslaufzeit.

Zu 4. Übrige Erträge aus Vermittlungen

Unter den übrigen Erträgen aus Vermittlungen werden Erträge aus Vermittlungen erfasst, die aus Bonifikationen und anderen umsatzbezogenen Leistungen der Produktpartner sowie Veränderungen der Stornorisikorückstellungen resultieren.

In den Erträgen aus Vermittlungen sind Erträge aus nachlaufenden Provisionen in Höhe von TEUR 1.544 (31. März 2021: TEUR 1.489) enthalten, die aus einer früheren Realisierung von teildiskontierten und ratierlichen Abschlussprovisionen resultieren.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erstattungen von Finanzvermittlern für Seminarteilnahmen, Auflösungen von Rückstellungen, Kostenerstattungen vom Vertrieb und von Partnergesellschaften, Erträge aus verjährten Verbindlichkeiten, sowie alle anderen betrieblichen Erträge, die nicht als Erträge aus Vermittlungen zu erfassen sind.

in TEUR	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
Sonstige betriebliche Erträge	3.320	2.029

3. Aufwendungen für Vermittlungen

Unter den Aufwendungen für Vermittlungen werden alle direkten Leistungen an die Finanzvermittler erfasst. Dabei werden als laufende Provisionen alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschluss-, Bestandspflege- und Dynamikprovisionen ausgewiesen. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen berücksichtigt, die mit einer Zweckbestimmung, z. B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

in TEUR	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
Laufende Provisionen	50.218	47.854
Sonstige Provisionen	5.432	4.852
	55.650	52.706

4. Personalaufwand

in TEUR	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
Löhne und Gehälter	9.375	8.513
Soziale Abgaben	1.839	1.728
Aufwendungen für Altersversorgung	179	93
	11.393	10.334

5. Abschreibungen

in TEUR	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	1.038	848
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	609	623
Abschreibungen auf Sachanlagen	419	353
	2.066	1.824

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
Vertriebsaufwendungen	4.122	3.351
Verwaltungsaufwendungen	6.561	5.509
Ertragsunabhängige Steuern	1.258	967
Übrige Betriebsaufwendungen	460	127
	12.401	9.954

7. Finanzergebnis

in TEUR	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
Finanzerträge		
Zinsen und ähnliche Erträge	168	50
Erträge aus Wertpapieren	73	56
Wertaufholungen auf Kapitalanlagen	0	54
	241	160
Finanzaufwendungen		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-80	-98
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-918	-93
	-998	-191
Finanzergebnis	-757	-31

8. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die tatsächlichen Ertragsteuern wurden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Die latenten Steuern wurden mit dem voraussichtlich zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
Tatsächliche Ertragsteuern	1.761	1.434
Latente Ertragsteuern	-3	-243
	1.758	1.191

9. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. - 31.03.2022	01.01. - 31.03.2021
Ergebnis der Berichtsperiode nach Anteil anderer Gesellschafter		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Ergebnis der Berichtsperiode)	3.439	4.662
Anzahl der Aktien		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,24	0,33

V. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kunden bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung verschiedener Finanzprodukte von Versicherungen, Banken, Bausparkassen und anderen Unternehmen. Eine Untergliederung der Betreuung der Kunden nach Produktarten ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere die Darstellung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ist nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geografischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung sowie die Unternehmenssteuerung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgt. Hierbei stellen die vermittelnden Konzerngesellschaften operative Segmente im Sinne des IFRS 8 dar, die in drei berichtspflichtige Segmente aggregiert wurden. Alle nicht operativ vermittelnden Gesellschaften stellen das Segment »Zentralbereiche« dar. Hierbei wurden die Aggregationskriterien des IFRS 8.12 berücksichtigt. Das interne Reporting an die Unternehmensleitung ist, in Übereinstimmung mit den IFRS, eine verdichtete Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, die in erweiterter Form in der Segmentberichterstattung dargestellt wird. Das Ergebnis der Gesellschaften wird von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um die Ertragskraft messen und beurteilen zu können. In der Darstellung der Segmentberichterstattung wurde gemäß IFRS 8.23 auf die Darstellung des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten verzichtet, da diese nicht Bestandteil des internen Reportings sind.

Das Segment »Mittel- und Osteuropa« umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest; OVB Allfinanz a.s., Prag; OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spółka Finansowa Sp. z o.o., Warschau; OVB Allfinanz Romania Broker de Asigurare S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb, und TOB OVB Allfinanz Ukraine, Kiew. Einen wesentlichen Beitrag an den Erträgen aus Vermittlungen des Segments »Mittel- und Osteuropa« erwirtschaften die OVB Allfinanz a.s., Prag, mit TEUR 11.549 (31. März 2021: TEUR 10.625) und die OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava, mit TEUR 11.246 (31. März 2021: TEUR 10.207).

Zum Segment »Deutschland« zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln; Advesto GmbH, Köln, und Eurenta Holding GmbH, Köln. Die Erträge aus Vermittlungen werden in diesem Segment hauptsächlich durch die OVB Vermögensberatung AG, Köln, erwirtschaftet.

Im Segment »Süd- und Westeuropa« sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Wals bei Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Hünenberg; OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona; OVB Allfinanz España S.A., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas Allfinanz Vermittlungs GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France Sarl., Straßburg, Eurenta Hellas Monoprosopi EPE Asfalistiki Praktores, Athen; Willemot Bijzonder Verzekeringsbestuur NV, Gent und Verzekeringkantoor Louis Vanheule BVBA, Dendermonde. Einen wesentlichen Beitrag an den Erträgen aus Vermittlungen des Segments »Süd- und Westeuropa« erwirtschaftete die OVB Allfinanz España S.A., Madrid, mit TEUR 9.778 (31. März 2021: TEUR 7.577).

Im Segment »Zentralbereiche« werden zusammengefasst: OVB Holding AG, Köln; Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst; OVB Informatikai Kft., Budapest. Die Gesellschaften des Segments »Zentralbereiche« vermitteln keine Produkte, sondern sind überwiegend mit Dienstleistungen für den OVB Konzern tätig. Das Leistungsspektrum umfasst dabei insbesondere Management- und Beratungsleistungen, Software und IT-Services sowie Marketingdienstleistungen.

Die einzelnen Segmente in der Segmentberichterstattung werden nach intersegmentärer Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung dargestellt. Konzerninterne Dividendenausschüttungen werden nicht berücksichtigt. Die Überleitung der Segmentwerte zu den Konzerndaten wird unmittelbar in der Konsolidierungsspalte der Segmentberichterstattung vorgenommen. Ansatz, Ausweis und Bewertung der konsolidierten Werte in der Segmentberichterstattung stimmen mit den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellten Werten überein. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein Gemeinkostenzuschlag erhoben.

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2022

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenerträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	40.651	15.924	27.637	0	0	84.212
- Abschlussprovisionen	34.961	9.717	19.830	0	0	64.508
- Bestandspflegeprovisionen	3.696	5.158	5.539	0	0	14.393
- Dynamikprovisionen	265	763	546	0	0	1.574
- übrige Erträge aus Vermittlungen	1.729	286	1.722	0	0	3.737
Sonstige betriebliche Erträge	732	1.275	644	754	-85	3.320
Erträge mit anderen Segmenten	0	233	2	3.505	-3.740	0
Summe Segmenerträge	41.383	17.432	28.283	4.259	-3.825	87.532
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-25.581	-9.227	-15.410	0	0	-50.218
- Sonstige Provisionen Außendienst	-2.544	-822	-2.066	0	0	-5.432
Personalaufwand	-2.849	-1.901	-3.255	-3.388	0	-11.393
Abschreibungen	-484	-253	-490	-839	0	-2.066
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.281	-2.804	-4.217	-3.878	3.779	-12.401
Summe Segmentaufwendungen	-36.739	-15.007	-25.438	-8.105	3.779	-81.510
Operatives Ergebnis (EBIT)	4.644	2.425	2.845	-3.846	-46	6.022
Zinserträge	132	22	9	6	-1	168
Zinsaufwendungen	-24	-36	-21	0	1	-80
Sonstiges Finanzergebnis	0	-295	-89	-461	0	-845
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.752	2.116	2.744	-4.301	-46	5.265
Ertragsteuern	-866	-7	-837	-48	0	-1.758
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	-68	0	-68
Segmentergebnis	3.886	2.109	1.907	-4.417	-46	3.439
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	209	19	254	696	0	1.178
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	302	99	-97	60	0	364
Wertminderungsaufwand	-94	-391	-397	-863	0	-1.745
Wertaufholung	127	485	49	0	0	661

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2021

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	36.293	16.556	25.853	0	0	78.702
- Abschlussprovisionen	31.452	10.167	19.810	0	0	61.429
- Bestandspflegeprovisionen	3.345	5.172	4.832	0	0	13.349
- Dynamikprovisionen	259	696	459	0	0	1.414
- übrige Erträge aus Vermittlungen	1.237	521	752	0	0	2.510
Sonstige betriebliche Erträge	387	713	537	574	-182	2.029
Erträge mit anderen Segmenten	6	239	0	2.971	-3.216	0
Summe Segmenterträge	36.686	17.508	26.390	3.545	-3.398	80.731
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-23.106	-9.529	-15.219	0	0	-47.854
- Sonstige Provisionen Außendienst	-2.267	-938	-1.647	0	0	-4.852
Personalaufwand	-2.502	-1.778	-2.851	-3.203	0	-10.334
Abschreibungen	-459	-256	-487	-622	0	-1.824
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.787	-2.243	-3.662	-2.520	3.258	-9.954
Summe Segmentaufwendungen	-33.121	-14.744	-23.866	-6.345	3.258	-74.818
Operatives Ergebnis (EBIT)	3.565	2.764	2.524	-2.800	-140	5.913
Zinserträge	19	20	5	7	-1	50
Zinsaufwendungen	-29	-41	-26	-3	1	-98
Sonstiges Finanzergebnis	0	-13	5	25	0	17
Ergebnis vor Steuern (EBT)	3.555	2.730	2.508	-2.771	-140	5.882
Ertragsteuern	-636	-8	-524	-23	0	-1.191
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	-29	0	-29
Segmentergebnis	2.919	2.722	1.984	-2.823	-140	4.662
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	261	32	346	1.428	0	2.067
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	-79	355	-691	0	0	-415
Wertminderungsaufwand	-196	-120	-200	-87	0	-603
Wertaufholung	145	183	18	25	0	371

VI. Sonstige Angaben zum Konzernzwischenabschluss

1. Angaben zu Leasingverhältnissen

Die Nutzungsrechte an Leasingobjekten betragen zum 31. März 2022 TEUR 10.609 (31. Dezember 2021: TEUR 10.961). Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten betragen insgesamt TEUR 10.992 und werden in der Bilanz je nach Fälligkeit entweder als langfristige (TEUR 8.929 / 31. Dezember 2021: TEUR 9.245) oder kurzfristige (TEUR 2.063 / 31. Dezember 2021: TEUR 2.130) Schulden klassifiziert. Der Ausweis erfolgt jeweils unter der Position »Andere Verbindlichkeiten«.

Die von OVB in Anspruch genommenen Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Immobilienmieten, Fahrzeugleasing sowie Büroausstattungen.

Die Entwicklung des Nutzungsrechts getrennt nach Klassen der zugrundeliegenden Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Währungs- differenzen	31.03.2022
Sachanlagen						
- Grundstücke und Bauten	10.144	200	0	-505	29	9.868
- Maschinen, Geräte, Mobiliar, Fahrzeuge, Sonstige	748	40	-10	-99	-1	678
- EDV-Anlagen	69	0	0	-5	-1	63
	10.961	240	-10	-609	27	10.609

in TEUR	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Währungs- differenzen	31.12.2021
Sachanlagen						
- Grundstücke und Bauten	11.993	115	-25	-2.038	99	10.144
- Maschinen, Geräte, Mobiliar, Fahrzeuge, Sonstige	836	343	-3	-427	-1	748
- EDV-Anlagen	41	61	-5	-26	-2	69
	12.870	519	-33	-2.491	96	10.961

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten betragen TEUR 69 (31. März 2021: TEUR 80) und werden unter sonstige Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Der Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit unter zwölf Monaten beträgt TEUR 4 (31. März 2021: TEUR 0) und wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert beträgt TEUR 9 (31. März 2021: TEUR 7) und wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Fälligkeiten der nicht abgezinsten Leasingverbindlichkeiten zum 31. März 2022 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Unter 3 Monate	3-6 Monate	6-12 Monate	1-3 Jahre	3-5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
	640	587	1.063	3.353	2.542	3.814	11.999

Die Fälligkeiten der nicht abgezinsten Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Unter 3 Monate	3-6 Monate	6-12 Monate	1-3 Jahre	3-5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
	631	624	1.095	3.434	2.549	4.087	12.420

Aus Unterleasingverträgen wurden Erträge in Höhe von TEUR 45 (31. März 2021: TEUR 12) erzielt.

Die Fälligkeiten der erwarteten Leasingeinzahlungen aus Unterleasing stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
	55	41	41	15	15	0	167

Zum 31. März 2022 liegen keine Verlängerungsoptionen vor, aus deren wahrscheinlicher Ausübung Zahlungsmittelabflüsse in den kommenden Berichtsperioden resultieren werden.

2. Eventualverbindlichkeiten

Die OVB Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften haben Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Finanzvermittler abgegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen resultieren, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2021 haben sich nicht ergeben.

Einige Konzerngesellschaften sind gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Finanzvermittler, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Im Vermittlungsgeschäft der OVB besteht das inhärente Risiko, dass die Zusammenarbeit mit selbstständigen Finanzvermittlern von Steuerbehörden oder Sozialversicherungsträgern in nicht selbstständige Arbeit umgedeutet werden könnte, was die Zahlung steuer- und sozialversicherungsrechtlicher Abgaben durch OVB nach sich ziehen würde. OVB hat dieses Risiko stetig im Fokus, kann aber aufgrund der sich lokal ggf. ändernden Rechtslage nicht vollends ausschließen, dass sich hieraus nachträgliche Forderungen an OVB ergeben. Ohne, dass OVB aktuell nennenswerte Rechtsstreite hierzu führt, könnten sich aus heutiger Sicht in einer der Landesgesellschaften rückwirkende Zahlungen von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen in Höhe von bis zu EUR 6,0 Mio. ergeben. Das Management geht aufgrund vorliegender rechtlicher Stellungnahmen davon aus, dass eine Inanspruchnahme von OVB nicht wahrscheinlich ist.

3. Mitarbeiter

Der OVB Konzern beschäftigte im ersten Quartal 2022 durchschnittlich insgesamt 695 kaufmännische Arbeitnehmer (31. Dezember 2021: 679), davon 61 (31. Dezember 2021: 56) in leitender Funktion.

4. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit den nahestehenden Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe, des Baloise Konzerns und des Generali Konzerns hat OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Wesentliche Anteilseigner sind zum 31. März 2022 Unternehmen

- der SIGNAL IDUNA Gruppe,
- des Baloise Konzerns und
- des Generali Konzerns.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellt einen Gleichordnungsvertragskonzern dar. Die Obergesellschaften des Gleichordnungsvertragskonzerns sind:

- SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund
- SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg
- SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, hielt zum 31. März 2022 Aktien der OVB Holding AG, die 31,67 Prozent der Stimmrechte gewährten. Die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, hielt zum 31. März 2022 Aktien der OVB Holding AG, die 21,27 Prozent der Stimmrechte gewährten. Aus Verträgen mit Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wurden in den ersten drei Monaten 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 7.324 (31. März 2021: TEUR 6.494) erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 3.529 (31. Dezember 2021: TEUR 3.692).

In der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen sind Wertpapiere der SIGNAL IDUNA Gruppe in Höhe von TEUR 7.077 (31. Dezember 2021: TEUR 7.486) enthalten.

Die Basler Beteiligungsholding GmbH, Hamburg, hielt zum 31. März 2022 Aktien der OVB Holding AG, die 32,57 Prozent der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen des Baloise Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Baloise Holding AG, Basel, ist. Aus Verträgen mit dem Baloise Konzern wurden in den ersten drei Monaten 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.517 (31. März 2021: TEUR 5.922) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 3.347 (31. Dezember 2021: TEUR 2.978).

In der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen sind Wertpapiere der Baloise Holding AG in Höhe von TEUR 741 (31. Dezember 2021: TEUR 760) enthalten.

Die Generali CEE Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, hielt zum 31. März 2022 Aktien der OVB Holding AG, die 11,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Die Gesellschaft ist ein Unternehmen des Generali Konzerns, dessen Muttergesellschaft die Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, Italien, ist. Aus Verträgen mit dem Generali Konzern wurden in den ersten drei Monaten 2022 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.747 (31. März 2021: TEUR 5.334) erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 5.635 (31. Dezember 2021: TEUR 6.227) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 51 (31. Dezember 2021: TEUR 69).

Die Bedingungen der mit nahestehenden Unternehmen und Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, die OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahestehenden Unternehmen und Personen sind.

Die zum 31. März 2022 bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Zahlung beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen keine Garantien.

5. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2022, dem Stichtag dieses Konzernzwischenabschlusses, haben sich nicht ergeben.

6. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Mario Freis, Vorsitzender des Vorstands
- Herr Frank Burow, Vorstand Finanzen
- Herr Thomas Hücker, Vorstand Operations

Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Michael Johnigk (Vorsitzender des Aufsichtsrats); Diplom-Kaufmann i.R., zuvor Mitglied der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe, Dortmund/Hamburg
- Herr Dr. Thomas A. Lange (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats); Vorsitzender des Vorstands der NATIONAL-BANK AG, Essen
- Herr Markus Jost; Diplomierter Experte für Rechnungslegung und Controlling, selbstständig, zuvor Mitglied des Vorstands der Basler Versicherungen, Bad Homburg/Hamburg
- Herr Wilfried Kempchen; Kaufmann i.R., zuvor Vorsitzender des Vorstands der OVB Holding AG, Düren
- Herr Mag. Harald Steirer; Management Consultant (exklusiv tätig für die Zweigniederlassung der Generali CEE Holding B.V., Prag), zuvor Chief Operating Officer der Generali CEE Holding B.V., Prag
- Frau Julia Wiens; Mitglied des Vorstands der Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg; Basler Sachversicherungs-AG, Bad Homburg; Basler Sach Holding AG, Hamburg; Geschäftsführerin der Basler Saturn Management B.V. in der Eigenschaft als Komplementärin der Basler Versicherung Beteiligungen B.V. & Co. KG, Hamburg

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 03. Mai 2022



Mario Freis
CEO



Frank Burow
CFO



Thomas Hücker
COO

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die OVB Holding AG, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der OVB Holding AG, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2022, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstim-

mung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 3. Mai 2022
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ludger Koslowski
Wirtschaftsprüfer

Christian Sack
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

11. Mai 2022

Ergebnisse zum 1. Quartal 2022, Conference Call

15. Juni 2022

Hauptversammlung

11. August 2022

Ergebnisse zum 2. Quartal 2022, Conference Call

10. November 2022

Ergebnisse zum 3. Quartal 2022, Conference Call

Kontakt

OVB Holding AG

Investor Relations
Heumarkt 1 · 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288
Fax: +49 (0) 221/20 15 -325
E-Mail: ir@ovb.eu

Impressum

Herausgeber OVB Holding AG · Heumarkt 1 · 50667 Köln · Tel.: +49 (0) 221/20 15 -0 · Fax: +49 (0) 221/20 15 -264
www.ovb.eu

Konzeption und Redaktion PvF Investor Relations · Frankfurter Landstraße 2-4 · 61440 Oberursel

Gestaltung Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH · Im Setzling 35/Gebäude C · 61440 Oberursel

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

OVB Holding AG
Köln
www.ovb.eu

Deutschland
OVB Vermögensberatung AG
Köln
www.ovb.de

Belgien
Willemot Bijzonder
Verzekeringsbestuur NV
Gent
www.willemot.eu

Frankreich
OVB Conseils en patrimoine
France Sàrl
Entzheim
www.ovb.fr

Griechenland
OVB Hellas ΕΠΕ & ΣΙΑ Ε.Ε.
Athen
www.ovb.gr

Italien
OVB Consulenza Patrimoniale SRL
Verona
www.ovb.it

Kroatien
OVB Allfinanz Croatia d.o.o.
Zagreb
www.ovb.hr

Österreich
OVB Allfinanzvermittlungs GmbH
Wals bei Salzburg
www.ovb.at

Polen
OVB Allfinanz Polska Spółka
Finansowa Sp. z o.o.
Warschau
www.ovb.pl

Rumänien
S.C. OVB Allfinanz România
Broker de Asigurare S.R.L
Cluj-Napoca
www.ovb.ro

Schweiz
OVB Vermögensberatung
(Schweiz) AG, Hünenberg
www.ovb-ag.ch

Slowakei
OVB Allfinanz Slovensko a.s.
Bratislava
www.ovb.sk

Spanien
OVB Allfinanz España S.A.
Madrid
www.ovb.es

Tschechien
OVB Allfinanz, a.s.
Prag
www.ovb.cz

Ukraine
TOB OVB Allfinanz Ukraine, GmbH
Kiew
www.ovb.ua

Ungarn
OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft.
Budapest
www.ovb.hu

